



# Informationen

für den

## Wahlkreis Wolfsburg / Gifhorn Nord

Niedersächsischer Landtag

Abgeordneter Klaus Schneck

### Newsletter 02/2010

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit diesen Infomails möchte ich Euch über die aktuellen Themen und Termine im Landtag und dem Wahlkreis Gifhorn Nord und Wolfsburg informieren. Gern könnt Ihr die Infomails auch an Eure Verteiler weiterleiten!

Die vollständigen Berichte und Meldungen findet Ihr auf meiner Webseite:

[www.klaus-schneck.de](http://www.klaus-schneck.de)

Erreichen könnt Ihr mich über:

[klaus.schneck@lt.niedersachsen.de](mailto:klaus.schneck@lt.niedersachsen.de)

### Schüler begleiten Abgeordnete

Der Landtag bietet das Projekt „Schüler begleiten Abgeordnete“ an, dabei können Schüler für eine Woche einen Abgeordneten begleiten.

Ich biete Euch an, mir Vorschläge für Teilnehmer zu machen. Die Hospitation ist eine gute Gelegenheit, um Jugendliche für die Politik zu interessieren.

Das Projekt gilt als schulische Veranstaltung, so dass der Unfallversicherungsschutz gilt. Die eventuell entstehenden Kosten für Übernachtung und Fahrten werden vom Landtag übernommen. Neben dem Einblick in die Landtagsarbeit sollen die Jugendlichen auch eine kurze Dokumentation erstellen.

### Die wirklichen Betrüger des Sozialstaats

„Die Einbringungen von Westerwelle und anderen Vertretern der Schwarz-Gelben Regierungskoalition in Berlin gehen an der Realität vorbei. Sie versuchen mit billigem Populismus auf Kosten der Ärmsten in der Republik sich zu profilieren und spalten dabei die Gesellschaft. Die wirklichen Probleme liegen woanders. Die Missbrauchsquote bei Hartz 4 liegt unter 2 Prozent. Der finanzielle Schaden beläuft sich auf 72 Millionen Euro. Dies ist im Vergleich zum großen Steuerbetrug sehr wenig. Jedes Jahr gehen dem Fiskus geschätzte 100 Milliarden Euro durch Steuerhinterziehung verloren. Mindestens 400 Milliarden Euro sind in Steueroasen deponiert. Geld, das in den Kinderkrippen, Schulen und Universitäten schmerzlich vermisst wird.

Krise und Steuergeschenke haben die öffentlichen Kassen geplündert. Jetzt geht es darum, wer die Zeche zahlt. Dabei sollen die Verursacher der Krise geschützt werden. Die Jagd auf vermeintliche Sozialbetrüger lenkt von der Verteilungsfrage ab. Immer weiterer Druck auf Arbeitslose weder neue Arbeitsplätze schaffen, noch die finanzielle Ausstattung des Staates verbessern. Entscheidend ist es gegen die wirklichen Sozialbetrüger vorzugehen.

Nachdem wegen einiger Steuer-CDs die Luft in den alpinen Steueroasen immer dünner wird, geht unter den Steuerbetrügern die Angst um. Über 3.000 Sozialschmarotzer haben sich inzwischen selbst angezeigt. Die zuständigen Finanzämter erwarten Nachzahlungen in dreistelliger Millionenhöhe. Diese Sozialbetrüger kommen, wenn sie sich selbst anzeigen, ohne Strafe davon. Das muss sich ändern. Steuerbetrug ist eine Straftat und muss entsprechend geahndet werden.

Damit aber nicht genug: Wir dürfen die Aufdeckung von Steuerbetrug nicht dem Zufall überlassen. Deswegen muss die Personalnot bei Steuerprüfung und -fahndung endlich beseitigt werden. Jeder Steuerfahnder bringt jährlich 800.000 Euro an Steuermehreinnahmen und finanziert sich damit selbst.

Allerdings verwundert nicht, dass diese Forderungen bei der FDP auf taube Ohren stoßen. Lieber beglückt Westerwelle die Helfer der Steuerbetrüger mit einkömmlichen Vorträgen, wie jüngst bei der Liechtensteiner LGT Bank. Der FDP geht es um den Schutz ihres Klientel. Die Zeche bezahlen die hart arbeitenden und Steuern zahlenden Leistungsträger.“

## Veranstaltungsberichte:

### **Die Zukunft der ärztlichen Versorgung**

In Deutschland droht schon seit langem der Hausärztemangel. Dies trifft insbesondere die Menschen auf dem Land, aber auch im städtischen Bereich nehmen die Probleme zu. In unserem Wahlkreis ist besonders die Zentralisierung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes das Thema. So hat zum Beispiel der SoVD im Landkreis Gifhorn eine Unterschriftenaktion und eine Petition für eine bessere Versorgung angestoßen und in Vorsfelde hat sich mit demselben Anliegen eine Bürgerinitiative gegründet. Dieses Thema hat der Landtagsabgeordnete aufgegriffen und die handelnden Akteure aus dem Gesundheitsbereich zu zwei öffentlichen Veranstaltungen nach Vorsfelde und Wesendorf eingeladen. Die Diskussionen verliefen bei beiden Veranstaltungen ähnlich, wobei die Ausgangssituation in Gifhorn wesentlich kritischer ist.

Teilnehmer in Vorsfelde:

- **Petra Tiemann**  
SPD Landtagsabgeordnete, Expertin für medizinische Fragen in der Fraktion
- **Thorsten Kleinschmidt**  
Sprecher des Bezirksausschusses der Kassenärztliche Vereinigung
- **Philipp Drinkut**  
Pressesprecher der BKK FTE
- **Dr. Meinhardt Leopold**  
Hausarzt im Ruhestand

Teilnehmer in Wesendorf:

- **Petra Tiemann**  
SPD Landtagsabgeordnete, Expertin für medizinische Fragen in der Fraktion
- **Thorsten Kleinschmidt**  
Sprecher des Bezirksausschusses der Kassenärztliche Vereinigung
- **Armin Schellin**  
Regionaldirektor der AOK
- **Dr. Uwe Tippmar**  
Internist

V.i.S.d.P.  
Klaus Schneck (Hrsg.)  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover  
Hannover 2010

Ich möchte, dass Sie nur Informationen erhalten, die Sie wirklich interessieren! Wenn Sie meinen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an [klaus.schneck@yahoo.de](mailto:klaus.schneck@yahoo.de) mit dem Betreff ABMELDEN.